

Herr Bernd Schatschneider

-RM-

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Entschuldigt fehlt

Herr Stephan Richter

CDU

Frau Jennifer Wittrowski

SPD

Frau Marianne Kreye

Bündnis 90/Die Grünen

Verwaltung

Herr Wisotzky

Amt für Verkehr

(zu TOP 5.1)

Herr Plein

Bauamt

(zu TOP 8)

Frau Krutwage

Büro für integrierte

(zu TOP 9)

Sozialplanung und Prävention

Herr Skarabis

Bezirksamt Heepen

Herr Lötzke

Bezirksamt Heepen

Frau Vinke

Bezirksamt Heepen

Schriftführerin

Externe

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Zur Tagesordnung weist er auf eine fristgerecht, aber nach Erstellung der Tagesordnung eingegangene, Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke mit der Drucksachen-Nummer 3022/2014-2020 hin, die unter TOP 4.3 in die heutige Tagesordnung aufgenommen wird.

Außerdem beantrage er die Aufnahme eines weiteren Punktes in die Tagesordnung. Wegen bestehender Dringlichkeit bitte er um Abstimmung über die Aufnahme der Angelegenheit "Bau eines Geh- und Radweges entlang der Straße "Kusenweg" aus Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)" in die Tagesordnung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Tagesordnungspunkt "Bau eines Geh- und Radweges entlang der Straße "Kusenweg" aus Mitteln aus dem KInvFG" wird im Wege der Dringlichkeit unter Punkt 6.3 in die heutige Tagesordnung aufgenommen.

- einstimmig beschlossen -

Die mit diesen Ergänzungen von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Bebauungsplan III/ Br 37 - Auswirkungen auf Funktionsfähigkeit von bestehenden Felddrainagen

Herr Klaus Heidbreder (Einwohner des Stadtteils Brake) nimmt Bezug auf den Bebauungsplan "III/ Br 37 - Grafenheider Straße West" und fragt, ob den Planern bekannt sei, dass durch seine und andere Felder ein zum Teil verrohrtes Drainagesystem verlaufe, das unter der Engerschen Straße hindurch in die Jölle geleitet werde. Er fragt, ob "sichergestellt sei, dass diese wichtige Funktion der Grundentwässerung nicht durch die geplante Straßentrasse, die angeblich bis zu 2 Metern unter dem jetzigen Bodenniveau verlaufen soll, beeinträchtigt oder sogar völlig außer Betrieb gesetzt wird". In den Planunterlagen habe er keine Information dazu finden können.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

b) Papierabfuhr

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) berichtet, dass ihm die Abfuhr von neben der Papiertonne gestellten Pappkartons durch Mitarbeiter der Müllabfuhr verweigert worden sei. Er habe recherchiert, dass diese Aussage mit den Abfuhrbedingungen der Stadt Bielefeld übereinstimme. Er habe nun die Frage, ob diese Regelung nicht aus ökologischer Sicht "zu kurz gedacht" sei, da sie Bürger zu PKW-Fahrten zu den Wertstoffhöfen anrege, obwohl "der Abfuhr-LKW vor der Tür stehe".

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

c) Streckenabsicherung Verlängerung der Stadtbahnlinie 2

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) bezieht sich auf die Absicherung der Stadtbahnschienen im Bereich Buschbachweg durch eine Zaunanlage. Im Bereich des Kindergartens und des Spielplatzes sei eine Öffnung zu den Gleisen vorhanden, Kinder seien bereits auf den Gleisen herumgelaufen. Er fragt, ob es nicht sinnvoll sei, diese Öffnungen zu verschließen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung, den Betreiber über dieses Problem zu informieren.

d) Parken im Bereich Moenkamp/ Buschbachweg

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) übt Kritik daran, dass er auf seine Einwohnerfrage vom 25.11.2015 keine Antwort erhalten habe. "Durch Zufall" habe er den Vermerk des Amtes für Verkehr vom 19.01.2016 zur Parksituation im Bereich Moenkamp/ Buschbachweg "entdeckt" (öffentliche Anlage zu TOP "Mitteilungen" der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 25.02.2016). Weiter übt er Kritik an der durch das Amt für Verkehr durchgeführten Ortsbesichtigung hinsichtlich der Dauer, der gewählten Uhrzeit außerhalb des "Kindergarten-Verkehrs" und des Ergebnisses. Seiner Wahrnehmung nach wurden einige Punkte nicht berücksichtigt:

- zunehmender Verkehr durch PKW-Anfahrt der Endhaltestelle
- Zustellen von Feuerwehrezufahrten
- Zustellen des Wendehammers
- Parken auf Markierungsflächen
- grob verkehrswidriges Verhalten der "Kindergarten-Eltern"
- Gefahrenstelle Moenkamp/ Einfahrt Buschbachweg

Zu dieser Aufzählung nimmt Herr Kettner Bezug auf mittels Beamer projizierte Fotos.

Herr Kettner fragt, ob ein absolutes Haltverbot im Bereich der Einmündung Buschbachweg eingerichtet werden kann. An dieser Stelle

komme es für Fußgänger und Autofahrer immer wieder zu Gefahrensituationen, weil im Einmündungsbereich parkende Fahrzeuge die Sicht versperren.

Weiter fragt er, ob die Markierungen der nicht beparkbaren Flächen von der Einmündung Buschbachweg aus Richtung Milser Straße erweitert werden können, da hier durch eine Kurve die Straße nicht einsehbar und Begegnungsverkehr problematisch sei.

Außerdem fragt er, "ob der Moenkamp in Richtung Kindergarten verlängert werden könne, damit die "Kindergarten-Eltern" nicht die Einfahrt in den Buschbachweg zuparken. Mit eingeschränktem Haltverbot."

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

e) Wiederherstellung des Buschbachwegs nach Abschluss der Arbeiten an der Verlängerung der Stadtbahnlinie 2

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) vertritt die Auffassung, der Wendehammer im Buschbachweg sei - entgegen der Aussage der Fachverwaltung - nicht mit einem Durchmesser von 18 Metern, wie im Bebauungsplan festgelegt, wiederhergestellt worden. Er habe bei einer eigenen Messung nur einen Durchmesser von 16,5 Metern festgestellt. Er fragt, ob die "Antwort aufrechterhalten wird, dass die Ausführungen dem Bebauungsplan entsprechen".

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

f) Parkkonzept für den Heeper Ortskern - Parkplätze entlang des Amtsplatzes

Herr Utecht (Einwohner des Stadtteils Heepen und Vorsitzender der Interessen- und Werbegemeinschaft Heepen) fragt nach dem Stand der Dinge bezüglich der Einrichtung von Parkplätzen an der Salzufler Straße entlang des Amtsplatzes. Er weist auf die seines Erachtens vorhandene Dringlichkeit der Maßnahme hin.

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beratungen zu TOP 5.1.

g) Parkmöglichkeiten im Heeper Ortskern

Herr Simpson (Einwohner des Stadtteils Heepen) stellt die seines Erachtens vorhandene Problematik bezüglich der Parksituation im Heeper Ortskern dar. Insbesondere werde auf Bürgersteigen geparkt und Behinderten-Parkplätze ohne entsprechende Berechtigung genutzt. Er übt Kritik daran, dass die Filiale der Volksbank keine eigenen Parkplätze mehr vorhalte, obwohl am vorherigen Standort 20 Parkplätze zur Verfügung standen. Eine Frage stellt Herr Simpson nicht.

h) Sanierung der Straße Kusenweg - Radweg und Asphaltoberbau

Herr Skarabis verliest drei von Herrn Quisbrock (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) vor der Sitzung schriftlich übermittelte Einwohnerfragen:

- 1.) Wann ist mit Sanierungsmaßnahmen im Kusenweg im Abschnitt zwischen Niewaldstraße und Stadtgrenze zu rechnen?
- 2.) Wie ist die Anlage 4 der Beschlussvorlage (siehe TOP 13) zu verstehen; was bedeutet z. B. der fett in Rot markierte Abschnitt des Kusenwegs mit der Ziffer "269" (zwischen Niewaldstraße und Stadtgrenze)?
- 3.) Gibt es die von der Verwaltung angekündigte, stadtinterne Priorisierungsliste und sind diesbezüglich auch schon mit der Bezirksregierung die angekündigten Gespräche geführt worden?

Herr Skarabis informiert darüber, dass die Informationsvorlage zur Anlage eines Geh- und Radweges am Kusenweg falsche Angaben enthalte. In der Anlage 2 sei unter der Nummer 269 das Teilstück von der Niewaldstraße bis zur Stadtgrenze gekennzeichnet. Dieses Teilstück sei seit Jahren von der Bezirksvertretung Heepen beschlossen und priorisiert. Das in der Anlage 2 unter der Nummer 270 gekennzeichnete Teilstück vom Ostring bis zur Bröninghauser Straße ist fälschlicherweise enthalten. Hier seien im Bauprogramm 2016-2017 keine Maßnahmen geplant. In der Anlage 3 sei die Baumaßnahme Kusenweg falsch betitelt. Anstelle von "Ostring bis Niewaldstraße" müsse es hier korrekt "Niewaldstraße bis Stadtgrenze" lauten.

Die von der Verwaltung angekündigte stadtinterne Prioritätenliste über Fuß- und Radwege sei bisher nicht erarbeitet worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 15. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 25.02.2016

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 25.02.2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 2 *

-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen**I. Schriftliche Mitteilungen****3.1 Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße "Brockeiche"**

Laut Mitteilung des Amtes für Verkehr werden in der Straße "Brockeiche" die Versorgungsleitungen durch die Stadtwerke Bielefeld saniert. Im Zuge dieser Maßnahme soll die kostengünstige Möglichkeit der Mitverlegung genutzt und die öffentliche Straßenbeleuchtung saniert und an den städtischen Beleuchtungsstandard angepasst werden. Dazu sollen die vorhandenen Masten ausgetauscht und um 2 weitere Masten ergänzt werden. Alle Masten sollen mit LED-Leuchten bestückt und das Erdkabel auf ca. 70 m Länge ausgetauscht werden. Es werde derzeit geprüft, ob für diese Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage mit Gesamtkosten von ca. 20.000,00 € Anliegerbeiträge nach § 8 KAG anfallen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die im Gebiet Brockeiche geplanten Bauvorhaben und fragt, ob die Sanierung und Änderung der Beleuchtung unter Berücksichtigung der im Gebiet Brockeiche anstehenden Baumaßnahmen geplant wurde oder ob die Beleuchtung im Zuge der Bebauung erneut verändert werden müsste.

Herr Skarabis sagt zu, diese Frage mit dem zuständigen Fachamt zu klären.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-

3.2 Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der "Azorenstraße"

Laut Mitteilung des Amtes für Verkehr sollen in der "Azorenstraße" acht von elf vorhandenen Masten erneuert und ein zusätzlicher Mast aufgestellt, sowie alle Masten mit LED-Leuchten bestückt werden. Es werde derzeit geprüft, ob für Teile der Maßnahmen mit Gesamtkosten von ca. 16.100,00 € Anliegerbeiträge anfallen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3 **Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße "Würfelweg"**

Laut Mitteilung des Amtes für Verkehr wurde bei einem Ortstermin im "Würfelweg" festgestellt, dass die Straßenbeleuchtung dort nicht mehr den städtischen Beleuchtungsstandards für Gemeindestraßen entspricht. Es sollen zwei zusätzliche Masten aufgestellt und mit LED-Leuchten ausgestattet werden. Es werde derzeit geprüft, ob für Teile der Maßnahmen mit Gesamtkosten von ca. 3.650,00 € Anliegerbeiträge anfallen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 **Vermerk über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. III/H24 "Alter Postweg/Potsdamer Straße"**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Vermerk des Bauamtes über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. III/H24 "Alter Postweg/Potsdamer Straße" am 17.03.2016.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 **Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung von Flüchtlingen in den Regelangeboten der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Begegnungszentren**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Beschlussvorlage des Büros für integrierte Sozialplanung und Prävention zur Information des Gremiums über die aktuell im Stadtbezirk Heepen vorhandenen Regelangebote.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6

Schülerlotsendienst an der Ernst-Hansen-Schule/Oldentruper Straße

Laut Mitteilung des Amtes für Schule wurden die Verträge für zwei Schülerlotsen der Ernst-Hansen-Schule bis Ende 2016 verlängert.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7

Baumfällarbeiten im Bereich des Verbindungswegs zwischen Krähenwinkel und Potsdamer Straße

Laut Mitteilung des Umweltbetriebes vom 24.03.2016 wurden im Bereich des Verbindungsweges zwischen Krähenwinkel und Potsdamer Straße (entlang des Sportplatzes) aus Verkehrssicherungsgründen mehrere Pappeln gefällt. Das zur Weiterverarbeitung vorgesehene Stammholz liege zurzeit auf dem Parkplatz zwischen den Schulen und werde in den nächsten Tagen von einer Firma abgeholt. Die Schulhausmeister seien informiert.

Das restliche, zum Häckseln vorgesehene Holz liege auf mehreren Haufen ca. 10 bis 15 Meter vom Weg entfernt im Baumbestand. Aufgrund der feuchten Bodenverhältnisse könne dieses Holz nicht sofort und auch nicht mehr vor Beginn der Vogelbrut zerkleinert werden. Die Maschinen würden zu große Schäden verursachen, das Holz werde deshalb voraussichtlich im August nach Ende der Vogelbrut gehäckselt.

Durch die Fällarbeiten seien Fahrspuren und aufgewühlter Boden zu sehen. Diese Spuren werden bei passender Witterung so schnell wie möglich beseitigt.

Neue Bäume werden ca. im November in Abhängigkeit von passenden Witterungsverhältnissen gesetzt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8 **Antwort auf eine Einwohnerfrage (Herr Siwek - Unterbrechung der Zuwegung zur Stadtbahnlinienhaltestelle Buschbachtal vgl. Bezirksvertretung Heepen - 21.01.2016 - TOP 1)**

Den Mitteilungen beigelegt ist das Antwortschreiben an Herrn Siwek.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.9 **Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in den Straßen "Schlehenweg", "Mehlstraße" und "Am Flottgraben"**

Herr Skarabis verweist auf drei vor der Sitzung an alle Mitglieder der Bezirksvertretung verteilte, schriftliche Mitteilungen des Amtes für Verkehr zur Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in den Straßen "Schlehenweg", "Mehlstraße" und "Am Flottgraben".

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10 **Abrechnungen nach KAG**

Herr Skarabis verweist auf eine tabellarische Übersicht des Amtes für Verkehr über im Stadtbezirk Heepen durchgeführte Maßnahmen, für die Beiträge nach dem KAG erhoben werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11 **Zeitplan für den Ausbau der Herforder Straße (B 61)**

Herr Skarabis verweist auf einen vom Amt für Verkehr auf Wunsch des Stadtentwicklungsausschusses erstellten Zeitplan für den Ausbau der Herforder Straße zwischen den Straßen "Rabenhof" und "Grafenheider Straße". Der Plan wurde vor der Sitzung an alle Mitglieder der Bezirksvertretung Heepen verteilt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-

3.12

Erfahrungen mit geänderten Öffnungszeiten der Filialen der Bürgerberatung - Mitteilung des Bürgeramtes an die Bezirksvertretungen Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Schildesche und Stieghorst

Herr Skarabis verweist auf eine schriftliche Mitteilung des Bürgeramtes, die vor der Sitzung an alle Mitglieder der Bezirksvertretung Heepen verteilt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-

3.13

Natur erleben - Broschüre der Stadt Bielefeld

Herr Skarabis verweist auf die aktuelle Ausgabe der Broschüre für das Jahr 2016, die allen Mitgliedern der Bezirksvertretung Heepen vor der Sitzung ausgehändigt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-

3.14

2. Konversionsdialog - Einladung

Herr Skarabis verweist auf eine Einladung zum 2. Konversionsdialog am 21.04.2016, die den Mitgliedern der Bezirksvertretung Heepen vor der Sitzung ausgehändigt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-

3.15

Einladung zur Vernissage

Herr Skarabis verweist auf eine Einladung zur Vernissage von Birgit Schelp am 04.05.2016. Die Ausstellung mit dem Titel "Herzklopfen" - Acrylmischtechnik wird vom 04.05.2016 bis zum 17.06.2016 in der Galerie in der Alten Vogtei zu sehen sein.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.--

3.16

Einladung zu einer Bürgerinformationsveranstaltung zur Unterbringung von Flüchtlingen in temporären Unterkünften im Stadtteil Brake

Herr Skarabis weist darauf hin, dass alle Mitglieder der Bezirksvertretung vor der Sitzung eine schriftliche Einladung zu einer Bürgerinformationsveranstaltung zur Unterbringung von Flüchtlingen in temporären Unterkünften im Stadtteil Brake erhalten haben. Die Informationsveranstaltung findet am 21.04.2016 um 18.00 Uhr im Foyer der Grundschule Brake statt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.--

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Wohnbebauung Brake-West

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2992/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Angesichts der aktuellen Anstrengungen zur Ausweisung zusätzlichen Wohnraums und aufgrund verschiedener Informationen aus den Medien stellen wir folgende Anfrage:

Gibt es derzeit in der Verwaltung Überlegungen im Bereich Brake-West Wohnbebauung zu realisieren?

Zusatzfragen:

Wenn ja, auf welcher planerischen Grundlage und in welchem Umfang?

Wenn nein: Was sind die Gründe, dies nicht zu verfolgen?

Herr Skarabis zitiert aus der Antwort des Bauamtes:

"Die Arbeitsgruppe „Wohnraum für einkommensschwache Gruppen“ hat in ihrer Arbeit auch den Bereich „Brake-West“ als geeignet für eine kurz- bis mittelfristige Schaffung von Wohnbauflächen identifiziert und dem Verwaltungsvorstand als Optionsfläche vorgeschlagen. Die Flächen befinden sich überwiegend im Eigentum der Stadt Bielefeld. Der Verwaltungsvorstand hat in seiner Sitzung am 01.03.2016 diesen Vorschlag aufgegriffen und das Baudezernat gebeten, die entsprechenden Planungen auf den Weg zu bringen. Hierzu ist nun von Seiten des Bauamtes beabsichtigt, zeitnah einen diesbezüglichen Bebauungsplan mit dem Ziel der Schaffung von Wohnbauflächen aufzustellen. Die konkrete städtebauliche Planung sowie der genaue Umfang der Wohnbebauung bzw. Anzahl der Wohneinheiten wird im weiteren Bebauungsplanverfahren ermittelt. Hierbei wird auch der Ratsbeschluss vom 25.06.2015 zur langfristigen Sicherung von preisgünstigem Mietwohnraum in Bielefeld berücksichtigt, der einen Anteil von 25% Nettowohnbaufläche im öffentlich geförderten Mietwohnungsbau bei Neuplanungen vorsieht."

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Wiederbelegung der Liegenschaft am Lohrenkamp

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2996/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

"Im Sportlerheim des TuS (früher Hausmeisterwohnung des Platzwarts) waren Flüchtlinge untergebracht, die aber verlegt wurden, weil Schimmelbildung den weiteren Aufenthalt unmöglich machte. Inzwischen ist der Schimmel beseitigt, es tut sich aber nichts. Angesichts des Drucks auf Wohnraum für Flüchtlinge ist das unverständlich.

Frage:

Welchen Zeitplan hat die Verwaltung für die Wiederbelegung der Liegenschaft am Lohrenkamp?"

Herr Skarabis zitiert aus der Antwort des Dezernates 5:

"Eine erneute Belegung des Sportlerheims des TuS Brake mit geflüchteten Menschen ist nicht beabsichtigt.

Nach Informationen des Immobilienservicebetriebs befindet sich das Gebäude mit der ehemaligen Hausmeisterwohnung mit Ausnahme der Fenster im nahezu unsanierten und bauphysikalisch bauzeitlichen Originalzustand. Das gesamte Gebäude ist ungedämmt.

Durch die Belegung der Wohnfläche mit geflüchteten Menschen überschreitet die Luftfeuchtigkeit (Wäschetrocknung auf der Heizung und in allen Räumen, hohe Nutzung von Duschen und Wasserkochern, Schlafplätze in allen Räumen) in großem Maße die Aufnahmefähigkeit der Außenwandputze, vor allem wenn nicht gleichzeitig kontrolliert gelüftet und für einen ausreichenden (automatisierten) Luftwechsel gesorgt wird. Es würde bei einer entsprechenden Weiternutzung also zwangsläufig immer wieder zu Schimmelbefall kommen.

Eine Wiederbelegung in der bisherigen Form ist daher nicht möglich. Eine Wohnnutzung ist nur dann möglich, wenn das Gebäude umfänglich saniert, gedämmt und technisch erneuert (kontrollierte Wohnraumlüftung) wird. Dies wäre nicht wirtschaftlich darstellbar."

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) übt Kritik daran, dass im Eigentum der Stadt Bielefeld stehende Gebäude ihrer Auffassung nach nicht genügend gepflegt werden und deshalb verfallen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Bürgerberatungen im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3022/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage des Vertreters der Partei "Die Linke":

"Die Öffnungszeiten der Bürgerberatungen wurden seit 2016, z.T. dramatisch, reduziert um Kosten zu sparen. Die Folge davon sind lange Wartezeiten, manchmal auch über zwei Stunden, sowie sehr unzufriedene Bürger/innen.

Frage:

Welche Ereignisse müssen eintreten/ welche Bevölkerungszahl muss erreicht werden, damit die Bürgerberatungen im Stadtbezirk Heepen wieder länger geöffnet werden?

Zusatzfragen:

Wie groß ist die Kosteneinsparung (bitte Angabe in Euro) insgesamt für die Stadt Bielefeld, wenn die Bürgerberatungsfiliale in Brake an drei Arbeitstagen in der Woche leer steht?

Wurde hinsichtlich der aktuellen Öffnungszeiten (zwei Vormittage) im Vergleich zu einem ganzen Tag eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgenommen? Um wie viel Euro ist es danach günstiger, dass die Bürgerberatungsfiliale in Brake an zwei Vormittagen besetzt ist, im Gegensatz zu einem ganzen Tag (Vormittag und Nachmittag)?"

Herr Skarabis zitiert aus der Antwort des Bürgeramtes:

"Die Öffnungszeiten der Bürgerberatungen im Stadtbezirk Heepen sind nicht abhängig von der Bevölkerungszahl. Ausschlaggebend für die Verringerung der Öffnungszeiten waren Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen, also der finanzielle Spielraum der Stadt Bielefeld. Ob und zu welchem Zeitpunkt diesbezüglich eine Verbesserung eintritt, kann von hier aus nicht beurteilt werden.

Durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme werden Aufwandreduzierungen in der Abteilung Bürgerberatung in einem Gesamtumfang von jährlich 175.000 € erzielt. Dieser Betrag ergibt sich nur im Zusammenspiel aller elf Bürgerberatungsstandorte; eine Aufteilung der Aufwandreduzierung auf einzelne Filialen (z. B. Brake) wurde daher nicht vorgenommen.

Die Öffnungszeiten wurden so festgelegt, dass sich im Zusammenspiel aller elf Bürgerberatungsstandorte ein umfassendes Angebot ergibt. Eine spezielle Wirtschaftlichkeitsberechnung für einzelne Filialen ist nicht erfolgt."

Herr Schatschneider (Die Linke) übt Kritik an den seiner Auffassung nach unzureichenden Antworten.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) hält die nicht erfolgte Aufteilung der Aufwandsreduzierungen auf einzelne Filialen für nicht nachvollziehbar und bittet diesbezüglich um Nachbesserung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 4.3*

-.-.-

Zu Punkt 5

Behandlung der unerledigten Punkte aus der letzten Tagesordnung

Zu Punkt 5.1 Parkraumkonzept für den Ortskern Heepen

Herr Wisotzky (Amt für Verkehr) erläutert die Ergebnisse der Verkehrszählung am 16.02.2016 im Überblick. Bei der Zählung sei zu verschiedenen Uhrzeiten die Auslastung von öffentlichen, zeitlich uneingeschränkt nutzbaren sowie mit Parkscheibenregelung belegten Parkplätzen als auch von privaten Flächen erhoben worden. Insbesondere um 16 Uhr sei eine hohe Auslastung der Parkplätze und relativ hoher Parksuchverkehr im Heeper Ortskern festgestellt worden. Auf Rückfrage von Herrn Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt Herr Wisotzky, als private Flächen seien in diesem Fall Flächen mit öffentlichem Charakter auf privaten Grundstücken gemeint, z. B. vor Geschäften.

Die Kosten für die Einrichtung von Stellplätzen entlang des Amtsplatzes habe er mit ca. 12.000 € ermittelt, wobei er von sechs möglichen Plätzen ausgehe. Etwa 20 der vorhandenen Begrenzungspfosten müssten entfernt und herausnehmbare Exemplare an anderer Stelle installiert werden, um eine flexible Nutzbarkeit des Amtsplatzes für den Wochenmarkt oder Stadtteilstadt zu ermöglichen. Außerdem sei eine Anpassung des Pflasters notwendig. Zusätzlich könne der zu erstattende Anteil der ehemals für die Umgestaltung des Amtsplatzes in Anspruch genommenen Fördergelder bis zu 24.000 € betragen.

Unabhängig davon könnten vor dem Haus Salzufler Straße 3 durch entsprechende Markierung weitere zwei Stellplätze geschaffen werden.

Die durch die Einrichtung von insgesamt acht möglichen, zusätzlichen Plätzen zu erwartende Verbesserung der Parksituation halte er in Relation zu den bereits vorhandenen ca. 300 Stellplätzen für gering.

Die Möglichkeit von Parkraumgewinn durch Schrägparken an der Salzufler Straße und der Hillegosser Straße halte er wegen möglicher Sichtbehinderungen und insbesondere wegen potentieller Gefährdung von Radfahrern, die auf der Salzufler Straße sogar in beide Richtungen die Straße nutzen dürften, für nicht empfehlenswert.

Frau Kralemann (CDU-Fraktion) vertritt die Auffassung, die privaten Stellflächen mit öffentlichem Charakter hätten nicht in die Zählung einbezogen werden dürfen. Diese Flächen würden vorwiegend zu bestimmten Ladengeschäften gehören und seien nur für deren Kundschaft zum Parken während des Einkaufs dort vorgesehen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher sieht in den angesprochenen Suchverkehren im Heeper Ortskern ein gewisses Gefahrenpotenzial.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) übt Kritik daran, dass die Verkehrszählung des Amtes für Verkehr nur an einem, möglicherweise zudem nicht typischen, Tag durchgeführt wurde. Aus seiner Sicht sei diese Erhebung nicht repräsentativ, was auch erkläre, weshalb die Heeperinnen und Heeper sowie die Kaufleute im Ortskern eine andere Wahrnehmung der Problematik hätten. Aus diesem Grund sei vor einem Jahr eine schnelle Lösung gefordert worden, die bisher unter anderem wegen der vom Beschluss abweichenden Bearbeitung nicht herbeigeführt werden konnte. Er halte die Einrichtung von insgesamt acht neuen

Stellplätzen direkt im Ortszentrum für wertvoll und eine rein quantitative Betrachtung in Relation zu den bereits vorhandenen 300 Plätzen für zu einseitig.

Bezüglich der Höhe einer möglichen Rückzahlung von Fördermitteln bitte er um konkrete Prüfung der Höhe unter Berücksichtigung der Relation von Eingriffsfläche zu Gesamtfläche des Amtsplatzes.

Frau Grünewald (CDU-Fraktion) schildert, dass ihre eigene Wahrnehmung des Parkdrucks von der Einschätzung des Amtes für Verkehr abweiche. Besonders Auswärtige würden nicht mehrfach den Ortskern durchfahren, um einen Parkplatz zu finden, sondern nach einmaliger erfolgloser Suche wieder abreisen.

Herr Klemme (BfB) hält es weiterhin für erforderlich, die Option der Schrägaufstellung und den damit verbundenen Platzgewinn zu prüfen. Er sehe keine Sicherheitsprobleme, da der Ortskern ein verkehrsberuhigter Bereich sei.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) möchte außer der Einrichtung von Stellplätzen entlang des Amtsplatzes noch andere Optionen geprüft wissen. Er schlägt vor, für Gäste von Außerhalb mittels Schildern auf die vorhandenen Parkplätze hinzuweisen. Weiter regt er an, darüber nachzudenken, die auf dem Parkplatz hinter dem Amtsgebäude vorhandenen Langzeitparkplätze gegebenenfalls mit einer Parkscheibenregelung zu belegen, wovon die Heeper Kaufleute profitieren könnten. Außerdem bitte er um Klärung der Frage, ob sich im Falle einer Umgestaltung des Amtsplatzes Konflikte mit Urheberrechten des Architekten ergeben könnten. Insgesamt halte er die Möglichkeit, direkt vor den Geschäften parken zu können, für einen wichtigen Wettbewerbsvorteil der Geschäfte im Ortskern gegenüber der Innenstadt.

Bezirksbürgermeister Sternbacher vertritt die Auffassung, dass die Anzahl der Langzeitparkplätze im Heeper Ortskern im Hinblick auf den Parkbedarf der Beschäftigten von Banken, Geschäften und Arztpraxen nicht reduziert werden solle. Er spricht sich dafür aus, heute einen Grundsatzbeschluss als Arbeitsgrundlage für die Verwaltung zu fassen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, entlang des Amtsplatzes an der Salzufler Straße eine höchstmögliche Anzahl von Stellplätzen für PKW einzurichten.

2. Vor dem Haus Salzufler Straße 3 sind zwei Stellplätze für PKW mittels Markierungen einzurichten.

3. Die Höhe einer eventuell zu leistenden Erstattung von Fördergeldern für die Umgestaltung des Amtsplatzes ist konkret zu ermitteln und der Bezirksvertretung Heepen in der Sitzung am 16.06.2016 vorzustellen.

4. Die Verwaltung wird aufgefordert, eine verkehrsrechtliche Betrachtung der Möglichkeit von Schrägparken an der Salzufler Straße und der Hillegosser Straße im Ortskern Heepen zu erarbeiten sowie den dadurch zusätzlich zu schaffenden Parkraum zu beziffern und die Ergebnisse der Bezirksvertretung Heepen in der Sitzung am 16.06.2016 vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Personelle Vertretungsreserve im KiTa-Bereich

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2994/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion:

"Die Verwaltung wird gebeten, zu den folgenden Fragen (bezogen auf den Stadtbezirk Heepen) zeitnah in der BV Heepen zu berichten:

Hat sich der Krankenstand im Personalbereich in den letzten Jahren verändert?

Wie wird eine pädagogisch sinnvolle Betreuung in den KiTas im Fall eines hohen Krankenstands sichergestellt?

Gibt es eine Vertretungsreserve ("Springer")?

Nach welchen Regeln werden diese eingesetzt?

Wurde der Umfang der Vertretungsreserve in den vergangenen Jahren verändert?"

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, der Antrag solle eine globale Sicht auf die Personalsituation in städtischen Kindertagesstätten ermöglichen. Es gehe nicht darum, einzelne

Einrichtungen anzuprangern. In der letzten Zeit sei es jedoch häufiger zu Elternberichten über Engpässe in städtischen Einrichtungen gekommen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, zu den folgenden Fragen (bezogen auf den Stadtbezirk Heepen) zeitnah in der BV Heepen zu berichten:

Hat sich der Krankenstand im Personalbereich in den letzten Jahren verändert?

Wie wird eine pädagogisch sinnvolle Betreuung in den KiTas im Fall eines hohen Krankenstands sichergestellt?

Gibt es eine Vertretungsreserve ("Springer")?

Nach welchen Regeln werden diese eingesetzt?

Wurde der Umfang der Vertretungsreserve in den vergangenen Jahren verändert?

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Ausbau der Waagestraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3008/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

"Der Beschluss der Bezirksvertretung Heepen vom 05.05.2011 (Drucksachennummer 2405/2009-2014) zum Bau einer Gehwegüberfahrt im Einmündungsbereich Waagestraße zur Braker Straße wird aufgehoben. Ebenso hält die Bezirksvertretung eine geringere Ausbaubreite der Waagestraße von 5,50 m für vertretbar, wenn die Fachverwaltung diesen Ausbaustandard angesichts der zu erwartenden Verkehre für ausreichend hält. Der Bau eines Bürgersteigs auf der Südseite der Waagestraße sollte aus Sicht der Bezirksvertretung dem Investor auferlegt werden, auf der Nordseite allenfalls zwischen den Einfahrten auf das Parkplatzgelände des Edeka-Markts zur Auflage gemacht werden."

Die Initiatoren des Antrags führen dazu aus, dass neue Entwicklungen im

Bereich der Waagestraße gewollt sind und der vorhandene Beschluss im Sinne der nun beabsichtigten Nutzung relativiert werden sollte, um eine Umsetzung zu fördern.

Herr Klemme (BfB) erklärt den Beitritt zu diesem Antrag.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Beschluss der Bezirksvertretung Heepen vom 05.05.2011 (Drucksachennummer 2405/2009-2014) zum Bau einer Gehwegüberfahrt im Einmündungsbereich Waagestraße zur Braker Straße wird aufgehoben. Ebenso hält die Bezirksvertretung eine geringere Ausbaubreite der Waagestraße von 5,50 m für vertretbar, wenn die Fachverwaltung diesen Ausbaustandard angesichts der zu erwartenden Verkehre für ausreichend hält. Der Bau eines Bürgersteigs auf der Südseite der Waagestraße sollte aus Sicht der Bezirksvertretung dem Investor auferlegt werden, auf der Nordseite allenfalls zwischen den Einfahrten auf das Parkplatzgelände des Edeka-Markts zur Auflage gemacht werden.

- einstimmig beschlossen -

* Bv Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 6.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Bau eines Geh- und Radweges entlang der Straße "Kusenweg" aus Mitteln aus dem KInvFG

Bezirksbürgermeister Sternbacher berichtet darüber, dass der Stadt Bielefeld Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) zur Verfügung stehen werden, die unter anderem für den Bau von Rad- und Gehwegen eingesetzt werden können. Er nimmt Bezug auf die bestehende bezirkliche Prioritätenliste von Bauvorhaben, in welcher der Bau eines Geh- und Radweges entlang der Straße "Kusenweg" zwischen Niewaldstraße und Stadtgrenze mit höchster Priorität im Bereich Geh- und Radwegebau aufgeführt sei. Die Umsetzung dieser Maßnahme mit finanziellen Mitteln aus dem KInvFG erfolge jedoch nicht automatisch aufgrund der Priorisierung. Er schlage deshalb vor, den folgenden Beschluss zu fassen:

"Die der Stadt Bielefeld zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz sollen zur Förderung und zum Bau eines Rad- und Gehweges entlang der Straße "Kusenweg" zwischen der "Niewaldstraße" und der Stadtgrenze verwendet werden."

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die der Stadt Bielefeld zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz sollen zur Förderung und zum Bau eines Rad- und Gehweges entlang der Straße "Kusenweg" zwischen der "Niewaldstraße" und der Stadtgrenze verwendet werden.

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 6.3*

-.-.-

Zu Punkt 7

4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. III/M 6 "Milse-West" Teilplan 2 für das Gebiet östlich der Heilbronner Straße und westlich der Leinenstraße gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)

- Stadtbezirk Heepen -

Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2946/2014-2020

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Da die vorliegende Bebauungsplanänderung im vereinfachten

Verfahren durchgeführt wird, soll gemäß § 13 BauGB auf eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit verzichtet werden.

2. Die 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. III/M6 „Milse-West“ Teilplan 2“ für das Gebiet östlich der Heilbronner Straße und westlich der Leinenstraße wird mit der Begründung gemäß § 2a BauGB als Entwurf beschlossen.
3. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung ist mit der Begründung für die Dauer eines Monats gemäß § 13 BauGB i.V. mit § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen. Dies ist ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13 BauGB darauf hinzuweisen, dass von einer Umweltprüfung nach § 2(4) BauGB abgesehen wird.
4. Gemäß § 13 BauGB i.V. mit § 4 (2) BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu dem Entwurf der Bebauungsplanänderung einzuholen.

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/O 13 "Nördlich und südlich der Bechterdisser Straße - neue Gewerbegebiete westlich der A2" im Gebiet nördlich der Bechterdisser Straße und östlich des Ostrings (L787 n) (Teilplan1) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2968/2014-2020

Herr Plein (Bauamt) stellt anhand einer Beamerpräsentation den bisherigen Stand der Entwicklung des Plangebietes vor. Auf Rückfrage

von Herrn Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bestätigt er, dass aufgrund einer aktuellen Anfrage des Grundstückseigentümers des südlichen Grundstücks entlang der Bechterdisser Straße das Verfahren erneut aufgegriffen und ein neuer Entwurfsbeschluss erarbeitet wurde. Dieser sehe im Gegensatz zum bisher bekannten Entwurf wegen fehlender verkehrlicher Notwendigkeit keine Begradigung der Bechterdisser Straße mehr vor. Außerdem sei die ursprünglich geplante Planstraße C inzwischen entfallen. Im südlichen Bereich solle nun ein eingeschränktes Gewerbegebiet ausgewiesen werden, das Grundstück solle wegen ansonsten fehlender Erschließungsmöglichkeiten von der Bechterdisser Straße aus durch Festsetzung von zwei öffentlichen Verkehrsflächen erschlossen werden. Gegenüber dem bisher geplanten Mischgebiet bestehe kein Unterschied hinsichtlich der einzuhaltenden Schalleistungspegel, eine Störung der vorhandenen Wohnbebauung sei nicht zu erwarten.

Herr Dr. Elsner bittet um Bestätigung, dass durch die Ausweisung eines eingeschränkten Gewerbegebietes nicht höhere Emissionen erlaubt werden als durch ein Mischgebiet. Außerdem bitte er um Erläuterung des Punktes 3. auf Seite 3 der Beschlussvorlage in Bezug auf den Begriff "funktionaler Zusammenhang mit der Hauptnutzung".

Herr Plein bestätigt, dass der Verzicht auf eine Festsetzung als Mischgebiet keine Auswirkungen auf die Emmissionsituation im Bereich der Wohnbebauung südlich der Bechterdisser Straße habe. Der Schalleistungspegel eines Mischgebietes entspreche in diesem Fall dem eines eingeschränkten Gewerbegebietes ohne Nachtbetrieb. Der Begriff "funktionaler Zusammenhang mit der Hauptnutzung" sei, auf den einzelnen Betrieb bezogen, so zu verstehen, dass beispielsweise eine Tischlerei zur Weihnachtszeit Dekorationsartikel aus Holz verkaufen dürfe.

Auf entsprechende Frage von Herrn Dr. Elsner erklärt Herr Plein, dass eine Erweiterung des bestehenden Speditionsunternehmens in die südliche Fläche bei Einhaltung der Emissionswerte auch nach Änderung des Entwurfs möglich sei.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) sieht weiteren Beratungsbedarf in nichtöffentlicher Sitzung und schlägt vor, die heutige Beratung als erste Lesung zu behandeln.

Nach kurzer Debatte einigen sich die Mitglieder der Bezirksvertretung darauf, die Beratung des Tagesordnungspunktes als erste Lesung zu betrachten.

- 1. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/O 13 „Nördlich und südlich der Bechterdisser Straße – Neue Gewerbegebiete westlich der A 2“ wird für das Gebiet nördlich der Bechterdisser Straße und östlich des Ostrings (L 787 n) (Teilplan 1) mit Text und Begründung erneut als Entwurf beschlossen.**

2. **Der neue Bebauungsplanentwurf ist mit der Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen Ort und Dauer der Offenlage sind gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.**
3. **Parallel zur Offenlage sind die Stellungnahme der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB zu dem Entwurf und der Begründung einzuholen.**

- 1. Lesung -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Quartiersarbeit im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen in der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2932/2014-2020

Frau Krutwage (Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention) nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und erläutert diese im Überblick. Sie weist auf einen abweichenden Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses hin, der beinhalte, die Laufzeit des Projektzeitraums auf zwei Kalenderjahre festzulegen, um die Wirksamkeit der Maßnahmen abbilden zu können. Die Zahl der Zuweisungen von Flüchtlingen nach Bielefeld habe sich aktuell im Vergleich zum Jahr 2015 entspannt. Bisher seien Bielefeld im Jahr 2016 ca. 450 Flüchtlinge zugewiesen worden, zusätzlich müsse für die im Jahr 2015 zugewiesenen ca. 4500 Menschen eine Bleibeperspektive entwickelt werden. Für die Einrichtung und den Erhalt quartiersbezogener Angebote und die Unterstützung der Freiwilligenarbeit seien im Haushaltsentwurf der Stadt Bielefeld für das Jahr 2016 und das Jahr 2017 jeweils 400.000 € Haushaltsmittel eingestellt worden, womit insgesamt 5,75 Stellen finanziert werden können. Von dem Betrag seien 100.000 € für die Unterstützung der Freiwilligenarbeit, z. B. für die Finanzierung von Fortbildungen, und 300.000 € für die quartiersbezogenen Angebote in Form von Fachkraftstellen vorgesehen. Die Verteilung der Stellenanteile werde in Anlage 1 der Beschlussvorlage dargestellt. Bei der Verteilung sei der Bedarf der Quartiere unter Berücksichtigung der Zuweisungszahlen und der bereits vorhandenen Ressourcen einbezogen worden, wobei eine flächendeckende Versorgung mit den vorhandenen Mitteln nicht gewährleistet werden könne.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) begrüßt die Kooperation zwischen Verwaltung und Bezirken - diese sei bisher nicht optimal verlaufen oder habe gar nicht stattgefunden. Er beantragt, den Beschluss unter Punkt 2. um den Zusatz ... *"Die Bezirksvertretungen*

sollen dabei einbezogen werden." zu ergänzen. Außerdem beantragt er, in den Beschlusstext unter Punkt 6. den Zusatz ... *"und die Bezirksvertretungen"*...einzufügen.

Aufgrund entsprechender Rückfragen und Anregungen von Herrn Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion), Herrn Wäschebach und Herrn Schatschneider (Die Linke) erläutert Frau Krutwage die Herangehensweise bei der vorgenommenen Verteilung der Fachkraftstellen. Sie bestätigt, dass dabei bezogen auf den Stadtbezirk Heepen berücksichtigt wurde, dass im Stadtteil Brake eine temporäre Unterkunft für Flüchtlinge eingerichtet werden soll. Insbesondere die Berücksichtigung vorhandener Strukturen sei ein wichtiger Aspekt bei der Verteilung der Stellen gewesen. Anstellungsträger sei nicht die Stadt Bielefeld, sondern die freien Träger. So könne deren vorhandenes Fachwissen genutzt werden. Perspektivisch könnten möglicherweise Gelder aus Bundes- oder Landesprogrammen generiert werden, die dann z. B. im Stadtteil Baumheide ab dem Jahr 2017 zum Einsatz kommen könnten. Die Verteilung von Flüchtlingen über ein größeres räumliches Gebiet, wie z. B. in Sennestadt, sei eine spezielle Herausforderung, die z. B. den Einsatz aufsuchender Angebote erfordere. Infrastrukturhilfen, wie z. B. für den Aufbau und Betrieb einer Kleiderkammer, seien nicht in den Mitteln vorhanden, auf die sich die Beschlussvorlage beziehe. Für solche Hilfen gebe es spezielle Richtlinien, die sie bei Bedarf zur Verfügung stellen könne. Es sei ebenfalls möglich, über den Bielefelder Flüchtlingsfonds Mittel zu beantragen.

Herr Dr. Elsner weist darauf hin, dass im Stadtbezirk Heepen viele Flüchtlinge in Einzelwohnungen untergebracht seien, die von den vorhandenen stationären Angeboten nicht erreicht würden. Die halbe Fachkraftstelle für den Stadtbezirk Heepen sei ein guter Anfang, aber bei weitem nicht ausreichend. Sollten noch weitere Mittel zur Verteilung anstehen, bitte er um eine den besonderen Anforderungen angemessene Berücksichtigung des Stadtbezirks Heepen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt die begonnene Unterstützung der Quartiersarbeit. Dennoch seien weitere Hilfen nötig, besonders außerhalb der größeren Unterkünfte in Einzelwohnungen gebe es große Probleme. Er weist darauf hin, dass einige der vorhandenen Einrichtungen im Stadtbezirk, wie z. B. das "HOTSPOT", originär andere Aufgaben als Flüchtlingsarbeit haben und bittet um entsprechende Berücksichtigung.

Unter Berücksichtigung der Ergänzungen ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Stadtteilen mit einem hohen Anteil von geflüchteten Menschen an der Bevölkerung eine Quartiersarbeit/ Stadtteilkoordination aufzubauen und dabei mit freien Trägern zusammenzuarbeiten sowie bestehende Strukturen zu nutzen. Die Quartiersarbeit zielt darauf ab, die Nachbarschaften bei den Veränderungen im Quartier zu begleiten, tragfähige Integrationsstrukturen aufzubauen, bereits vorhandene Strukturen zu stabilisieren und das bürgerschaftliche Engagement im Quartier zu fördern und zu unterstützen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterstützung der Freiwilligenarbeit zu verstärken und dafür dem SGA ein Konzept vorzulegen. Dabei soll die Vernetzung der Freiwilligenagentur und der Freiwilligenakademie mit den bestehenden dezentralen Strukturen sowie stadtweit agierenden Initiativen weiterentwickelt werden. Die Bezirksvertretungen sollen dabei einbezogen werden.
3. Für diese Aufgaben sind jeweils 400.000 Euro in den Haushalt 2016 und 2017 vorgesehen. Davon sind bis zu 100.000 Euro für quartiersübergreifende Strukturen der Freiwilligenarbeit vorzusehen.
4. Die Verteilung der Mittel auf die Stadtteile und auf die Einrichtungen erfolgt entsprechend der Anlage 1.
5. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, auf Quartiersarbeit angelegte Förderprogramme des Bundes oder des Landes NRW zu nutzen, um damit ebenfalls soziale Projekte finanzieren und Stadtteilentwicklung betreiben zu können.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fachausschüsse und die Bezirksvertretungen über die weitere Umsetzung der Maßnahmen zu informieren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10 **Werbung auf öffentlichen und im Eigentum der Stadt stehenden Grundstücken in der Stadt Bielefeld - Umsetzung des Werbekonzeptes der Fa. DSM Ströer GmbH**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2826/2014-2020

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung beschließt den von der Fa. DSM Ströer GmbH (DSM) beantragten Standort für eine weitere Werbeanlage auf öffentlicher Verkehrsfläche im Stadtbezirk Heepen gemäß Vorlage.

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 **Erlass einer Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) für straßenbauliche Maßnahmen in der Straße Kusenweg zwischen Salzufler Straße und dem Ende der Ortsdurchfahrt der K 23**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2900/2014-2020

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) fragt, wie sich der Betrag des um 9.261 € höheren Eigenanteils an den Ausbaurkosten für den Umweltbetrieb errechne. In der Vorlage habe er dazu keinen Hinweis gefunden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) für straßenbauliche Maßnahmen in der Straße Kusenweg zwischen Salzufler Straße und dem Ende der Ortsdurchfahrt der K 23“ wird entsprechend der Vorlage beschlossen.

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12 Straßenbenennung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2939/2014-2020

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Im Bebauungsplangebiet Nr. III/A 14 Interkommunales Gewerbegebiet OWL Teilabschnitt Bielefeld „Hellfeld“ werden die Planstraße A

Heitland

und die Planstraße B

Wolfsbach

benannt.

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13 Information über das Bauprogramm 2016 - 2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2878/2014-2020

Die Bezirksvertretung Heepen nimmt die geplanten bzw. die bereits begonnenen Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum für die Jahre 2016 - 2017 zur Kenntnis.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 13 *

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 07.04.2016 - öffentlich - TOP 14 *

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kathrin Vinke
Schriftführerin